Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 9

Nachruf: Isac Laurent Munier, gewes. Oberstlieutenant im eidgen. Geniestab

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXVII. Jahrgang.

Bafel, 3. Marg.

VIII. Jahrgang. 1862.

Nr. 9.

Die ichweizerische Misstärzeitung erscheint in wöchentlichen Doppelnummern. Der Breis bis Ende 1861 ist franco durch die Fruze Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direct an die Berlagshandlung,, die Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Pasel" adressirt, der Betrag vird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erkeber.

Berantwortliche Nedaktion: Oberst Wieland.

+ Isac Caurent Munier,

gemef. Dberlieutenant im eidgen. Genieftab.

Welcher Offizier, ber im letten Jahr in ber Cen= tralfcule, ober in ber Afpirantenschule in Solothurn, ober auf ben Soben bes Gottharbs beim letten Truppenzusammenzug mit gewesen, erinnert fich nicht bes fröhlichen guten Rameraden, beffen Gruft fich foeben geschloffen hat. Wenn nach ermubenden Theo= rien ber Migmuth Meifter zu werben brobte, wenn nach angestrengten Märschen bie Mubigfeit ihr Recht geltend machte, wenn ber Regen in Stromen fich er= goß und die Befichter langer murben, ba mar es Munier mit feinem froblichen Bit, mit feinem un= vermuftlichen Sumor, ber ben Migmuth zu icheuchen verstand, der die Mudigkeit vergeffen machte und bie langweiligsten Befichter zu lachenden umzauberte. Un= ermublich im Dienft, in ben Anftrengungen, gefällig, liebenswurdig gegen feine Rameraden, anhänglich an feine Obern, mit feinem Takt feine Untergebenen be= handelnd — so war er der Liebling Aller und wahr= lich bem Schreiber biefer Beilen war er nicht min= ber werth. Er blieb fich gleich in allen Lagen bes Lebens; am Feuer bes Bivouats, wie im Salon, auf den rauben Bebirgspfaben, wie im Theoriefaal, überall war ber gefunde humor fein Begleiter, ber ihn felbft in feinem qualvollen Sterben, mitten im Jammer eines entsetlichen Leibens, nicht verließ.

Afac Laurent Munier wurde 1828 in Genf geboren; seine Erziehung erhielt er in Genf und bilbete sich in der Ecole des Mincs in Paris zum Ingenieur aus; später führte ihn sein Beruf in die Minch und sischen siehen des Urals; große Reisen, der beständige Ausenthalt in den ersten und geistreichsten Zirseln Frankereichs vollendeten seine Erziehung und gaben ihm das gewandte Aeußere des Weltmannes, ohne jedoch ihm die Wärme des Gefühls, das gesunde schweizerische Herz zu rauben. Im Jahr 1856 erhielt er das Brevet eines Unterlieutenants im Geniestab, dem 1859 das eines Oberlieutenants folgte. Im Jahr Wir theilen hier 1861 passirte er die Centralschule und unmittelbar darauf zur Ausbildung im Infanteriedienst die Aspiet

rantenschule in Solothurn. Dort richtete er die Bitte an das eidg. Militärbepartement, zum Schluß dieses für ihn so militärisch-belebten Sommers den Trup= penzusammenzug im hochgebirg mitmachen zu dürfen. Zu seiner großen Freude wurde ihm entsprochen.

Er folgte als Abjutant bes Stabsmajors Zelger bem vierten Detachement über die Schonegg; später ber Brigade Welti zugetheilt, überstieg er mit uns die rauhe Nufenen. In Sitten schieden wir von ihm — noch sehen wir ihn vor uns stehen, mit heizterm Lachen in das wüste Treiben am Bahnhof blizchend, wo die Administration gegeuüber dem allmächtigen Zubrang des Publikums den Kopf verloren hatte. Mit beißendem With geißelte er das unverständige Gebahren der Beamteten der Bahn.

Und fo ift uns fein Bilb lebendig geblieben, frisch in Jugendfraft, braun vom Sonnenbrand, muthig im Gewirre.

Er reiste nach Paris, seinem Schicksal entgegen. Im Rreise seiner Genossen erreichte ihn dasselbe. Er fturzte mit bem Pferd und brach die Wirbelfaule. Gelähmt am ganzen Körper, ohne Hoffnung auf Nettung, mußte er noch lange Wochen leiben, bis endlich ber Tod ihn erlöste. Aber selbst die fürcheterlichen Schmerzen vermochten nicht die Klarheit seines Geistes, den elastischen Muth seiner Seele zu verdüstern. Er blieb sich gleich auf dem Krankensbette, seine Eltern tröstend, seine Umgebung erheisternd, seine Leiden ohne Klage tragend.

Wir legen bem Kameraben still einen Kranz auf bas zu frühe Grab. Sein Gebächtniß wird bei uns nicht vergessen sein!

Bur Organisation der Armee.

Wir theilen hier die beiden Bundesgesetze über die Organisation der 4Pfünder=Batterien und der Raftetenbatterien mit.